

Pressemitteilung 21.9.2026

Grünes Licht für einen ganz besonderen Ort

Mit „Licht des Lebens“ wird der Friedhof zum Areal von KRONACH leuchtet®.

Betont feinfühlig will KRONACH leuchtet® das Friedhofsareal in den Lichtweg 2027 integrieren und damit sein Publikum überraschen und begeistern: Der Friedhof als historisches Denkmal, als Spiegelbild der Stadtgeschichte und als Ort der Besinnung, des Gedenkens und der Begegnung. Erneut inszeniert das Lichtkunstfestival mehrere über die Stadt verteilte Areale vom 30. April bis 8. Mai 2027. Es spannt den Bogen vom aktuellen Friedhof hinauf zum historischen Friedhofsareal rund um die Stadtpfarrkirche St. Johannes der Täufer in der Oberen Stadt. Für dieses Konzept haben Markus Stirn und sein Team jetzt die Zustimmung von Kirchen, Stadt und einstimmig vom Stadtrat bekommen.

„Der Friedhof ist nicht einfach ein Ort des Todes, sondern des Lebens, des ewigen Lebens nämlich“, so begeistert nahm Dekanin Dr. Ulrike Schorn die Idee auf, den Kronacher Friedhof vorübergehend zum Teil von KRONACH leuchtet® werden zu lassen. Denn Sinnbild des ewigen Lebens sei vor allem das Licht. Als musikalische Leuchtpunkte könne sich die Dekanin vorstellen, das Requiem „Lux aeterna luceat eis: Das ewige Licht leuchte ihnen allen“ einzubeziehen. Schon lange werbe Schorn für den Friedhof als Raum für Begegnung, Raum für Bildung und Kultur. Auch Domkapitular Albert Müller und Dekan Dr. Markus Müller hießen das Vorhaben nicht nur gut, sondern unterstützten es sofort mit eigenen Anregungen. So wolle man im Rahmen des Lichtkunstfestivals auch seelsorgerische Angebote machen und Orte und Worte der Andacht schaffen.

1

Die Stadtverwaltung, die Bürgermeister der Stadt Kronach sowie die Geistlichen der evangelischen und katholischen Kirche hatten sich bereits im Vorfeld mit dem Vorhaben beschäftigt und Anregungen gegeben. Das nun vorliegende Konzept bot eine solide Voraussetzung für die Freigabe durch den Kronacher Stadtrat, die in der Sitzung heute am Montag, den 21.9.2026 einstimmig erfolgte. Der Abstimmung voraus gingen fast durchweg anerkennende Worte wie die des Zweiten Bürgermeisters Dr. Ralf Völkl, es sei ein „spannendes“ sowie „gutes, durchdachtes Konzept“ in einem interessanten Bereich. Dekan Dr. Markus Müller betonte noch einmal die Unterstützung des Vorhabens seitens der Kirchen: „Wir stehen voll hinter dem Konzept.“ Das ewige Licht werde in die Tat umgesetzt und die alttestamentarische Tradition des Friedhofs als Haus des Lebens versinnbildlicht. Auch Dritter Bürgermeister Markus Oesterlein warb dafür: „Bewohner und Touristen können sich dran erfreuen. Das wird mega!“ – natürlich in einem angemessenen und würdigen Rahmen.

KRONACH leuchtet® will diesem ganz besonderen Ort Friedhof in aller Ehrfurcht begegnen. Es versteht sich seit jeher als Kulturfestival, das weit über ein Lichtspektakel hinausgeht und Räume für Begegnung, Zuversicht sowie gesellschaftlich relevante Themen schafft. Getragen vom Leitgedanken „Licht des Lebens“ begreift das Team den respektvollen Umgang mit Vergänglichkeit und Erinnerung als tiefe Bereicherung des Festivals. Im Zentrum werden eine betont hochwertige Lichtinszenierung mit eindeutiger Wegführung stehen. Aktive Gräber bleiben unberührt. Sie verweilen im friedlichen Dunkel; Totenruhe und privater Charakter werden bewahrt. Neben den mächtigen Bäumen, die behütend ihr Blätterdach entfalten, stehen historische Grabstätten im Mittelpunkt: Geschichte und Gegenwart werden verbunden, eine Brücke geschlagen zwischen prägenden Persönlichkeiten vergangener Tage und den heutigen Menschen der Stadt. Räume des Trostes und der Zuversicht öffnen sich: Das Festival wird einen geschützten Rahmen bieten, der Gedenken mit Dankbarkeit, Hoffnung und wärmendem Licht verbindet. Bei all dem kann das Team langjährige Erfahrung einbringen. KRONACH leuchtet® hat schon mehrfach emotional anspruchsvolle Themen erfolgreich umgesetzt. Als zwei Beispiele seien hier die Schattenbilder des Krieges von Anni Laukka im Bürgerspital (2026) oder Christiane Toewes Kunstwerk zum Flüchtlingsdrama im Mittelmeer „Mare Nostrum“ in der Spitalkirche (2017) genannt. Auch das Einbeziehen von Friedhöfen während Lichtkunstveranstaltungen anderer Kulturstädte wie Lauf an der Pegnitz, Pilsen und Unna belegt, dass sensible Orte mit Feingefühl, Empathie und hohem ästhetischem Anspruch stimmig eingebunden werden können.

Nach dem grünen Licht vom Stadtrat geht es nun an die Feinarbeit: Die Nutzung der öffentlichen Flächen wurde genehmigt; in Abstimmung mit den betroffenen Anwohnern werden aktuell noch die letzten Zustimmungen für die geplante Umsetzung eingeholt. Erst dann wird der gesamte Lichtweg detailliert veröffentlicht – mit neuen Routen und bisher noch nicht erschlossenen Arealen, die bis hinauf in die Obere Stadt führen. Markus Stirn betont zudem, dass die geplanten Bereiche so gut wie keine Auswirkungen auf die Parksituation haben werden und das öffentliche Leben tagsüber uneingeschränkt weiterlaufen kann.

Wer sich mit eigenen kreativen Lichtideen einbringen möchte, der hat noch bis spätestens 15.12.2026 Gelegenheit dazu. Bewerbungsformular, alle wichtigen Infos und DEIN Lichtprojekte der letzten Jahre finden sich auf kronachleuchtet.com/dein-lichtprojekt.

Leuchtende Fakten:

- **KRONACH leuchtet® vom 30.4. bis 8.5.2027**
DAS Lichtkunstfestival zum Wohlfühlen, Entdecken, Staunen:
Aktuelle Infos unter www.kronachleuchtet.com
- **Jedes Jahr ein neuer Lichtweg: 2027 verbindet er mehrere Areale der Stadt und schlägt einen Bogen vom aktuellen Friedhof zum historischen Friedhofgebiet um die Stadtpfarrkirche der Oberen Stadt.**
- **Mach mit: DEIN Lichtprojekt** lässt KRONACH leuchten! Alle Infos unter kronachleuchtet.com/dein-lichtprojekt. Einsendeschluss: 15.12.26
- **Gewinner des Fotowettbewerbs 2026** sind unter kronachleuchtet.com/fotowettbewerb zu entdecken.



KRONACH leuchtet® 2022, Leuchtendes Kreuz der Wefa-Werkstätten, Foto: Falk Bätz